

Spiel und Spaß im Landkindergarten

Ihr 30-jähriges Bestehen feierte die integrative Kindertagesstätte Alpsray. Unter dem Motto „Bei uns auf dem Land“ konnten die Kinder ihr Geschick an verschiedenen Spiel-Stationen unter Beweis stellen und Preise gewinnen.



Rollende Waldschule der Kreisjägerschaft: Ole (3) streichelt einen Fuchs, Lasse (5) begutachtet einen Biber. FOTO: OLAF OSTERMANN

VON ERWIN KOHL

RHEINBERG-ALPSRAY | Am Samstag feierte die integrative Kindertagesstätte Alpsray ihr 30-jähriges Bestehen. Einen Steinwurf vom nächsten Bauernhof entfernt lag das Motto dafür praktisch auf der Hand: „Bei uns auf dem Land“. Dementsprechend gestaltete sich auch das umfangreiche Angebot für die Kleinen, die mit Laufkarten in Form und Farbe eines Spiegeleis ausgestattet an verschiedenen Stationen ihr Geschick beweisen konnten.

Eine davon nannte sich „Bauernspiele“ und das aus gutem Grund. „Wir haben aus dem klassischen Eierlaufen ein Kartoffellaufen gemacht, aber es funktioniert gut und kommt bei den Kindern sehr gut an“, erzählt Erzieherin Ronja Reinhard. Passend dazu lagen Kartoffelsäcke bereit. Mia gewinnt darin das Sackhüpfen gegen Paul um eine Pommesbreite, was letztendlich vielleicht auch an der Erfahrung lag: „Wir spielen das schon mal auf Geburtstagen.“ Bei der letzten Disziplin der ländlichen Olympiade galt es, Hufeisen durch einen Reifen zu werfen.

Getreu dem Motto „Dabei sein ist alles“ gab es in jedem Fall einen Stempel in der Laufkarte und die nahmen hinterher an einer Tombola mit einer einzigartigen Gewinnchance teil: Sagenhafte 750 Preise warteten auf 1000 Spielkinder und Loskäufer. „Der Hauptpreis ist ein Kinderfahrrad, daneben gibt es Reise-gutscheine, Gutscheine für Zoos oder Restaurants und sehr viele Sachpreise. Es ist unglaublich, wie sehr uns die Sponsoren unterstützt haben“, sagt Gabi Burda-Bartetzko, die die Familientagesstätte an der Alpsrayer Straße von der ersten Stunde an leitet. Für das Jubiläumsfest wurde sie von zahlreichen Eltern unterstützt, die bei der Planung und Organisation mithalfen oder die Kuchen für die Cafeteria bereitstellten.

Unter den mehreren hundert Besuchern, die bei bestem Spätsommerwetter durch die Kita und das herrliche Außengelände strömten, erkannte Gabi Burda-Bartetzko auch viele bekannte Gesichter: „Es sind Eltern mit ihren Kindern hier, die ich selber noch betreut habe. Das ist ein Zeichen, dass wir vieles richtiggemacht haben.“ Das kann auch Schorsch Hering bestätigen, der mit der rollenden Waldschule zum Jubiläumsfest gekommen ist und unter anderem ein knappes Dutzend ausgestopfte heimische Tiere mitgebracht hat: „Die Kinder hier erkennen Dachs, Wildschwein, Fuchs und Hase. Das ist heute leider nicht mehr selbstverständlich.“ Und auch die Aufgabe, Waldkauz, Eichelhäher oder Turmfalke nur an ihren Flügeln zu erkennen, meistern beachtlich viele der Vorschulkinder. Das ist auch ein Verdienst der Naturschule, die regelmäßig mit Kindergarten- und Schulkindern auf die Pirsch gehen und ihnen die einheimischen Tierarten und ihre Lebensräume nahebringen.

Am Stand von Karin Scheidt lernen die Kleinen die Kunst des Filzens. Passend zum Motto entstehen aus Filz und Olivenseife echt aussehende Möhren. „Die kommt zu Hause in meine Spielküche“, erzählt die vom Ergebnis sichtlich begeisterte Romy. Zwischendurch schießt Sonja Leurs in der Foto-Ecke Bilder

von Opa, Oma und Enkel auf Strohbällen zwischen Milchkannen und Mistgabeln. Für besonders wagemutige Kids stand die Kistenrutsche bereit, auf der es in Transportbehältern über Rollen rasend schnell abwärts ging. Wodos Puppenspiel „Mama Kuh und die Krähe“, ein echtes Feuerwehrauto, Töpfern mit Antje Bröcking-Prangenberg oder ein buntes Sportangebot unter der Leitung von Angelika Glanz vom SV Millingen rundeten eine unvergessliches Jubiläumsfest ab.

INFO

Von den Anfängen bis heute

Geschichte Durch die Initiative des Trägervereins Alpsrayer Bürgerzentrum startete am 1. Januar 1991 die erste Kindergartengruppe, die in der alten Alpsrayer Schule untergebracht war. 1994 konnten die Kinder in die Räume des neugebauten Kindergartens umziehen. Fünf Jahre später vergrößerte sich die Einrichtung und die erste integrative Tagesstätte wurde eröffnet. Im Jahr 2010 erfolgte die Fertigstellung eines 200 qm großen Anbaus, in dem U-3 Kinder in einer Tagesstätte betreut werden.